

Ein Dorf voller Sieger

Meisterschaft im Luftpistolenschießen ist auch in der 27. Auflage ein Dauerbrenner

Karpfham. Die schon zum 27. Mal ausgetragene Dorfmeisterschaft im Luftpistolenschießen, veranstaltet von den Karpfhamer Reservisten, hat auch in der 27. Auflage nichts an Attraktivität verloren. Mit 29 teilnehmenden Mannschaften und 65 Einzelschützen wurde die Teilnehmerzahl aus dem Vorjahr mit 181 Schützen sogar übertraffen.

Das bestens eingespielte Organisationsteam um Vorstand Tom Ehrlinger hatte an den zwei Veranstaltungstagen alle Hände voll zu tun, um dem stetigen Andrang Herr zu werden und die Schützen, neben der Betreuung im Schießstand, auch mit Brotzeit und „Zielwasser“ zu versorgen.

Bei der Siegerehrung im brechend vollen Vereinsheim des TSV Karpfham blickte Ehrlinger auf einen interessanten und spannenden Wettkampf zurück. Dank neu angeschaffter Luftpistolen wurde eine allgemein bessere Trefferleistung verzeichnet. Ehrlingers Dank galt der selbst als Schützin angetretenen Schirmherrin, Stadträtin Roswitha Altmannberger, den Spendern der vielen Geld- und Sachspenden und den fleißigen Helfern. Für gutes Gelingen sorgten Manfred Pai, Michael Ehrlinger Michael Aigner, Alex Hautz, Lukas Wagner, Oliver Ruppmannsberger, Max Schreiter und Manfred Stadler. Dem Team des Sportvereins dankte der Reservisten-Vorsitzende für die Bewirtung während der Siegesfeier.

Erfreut vermeldete Tom Ehrlinger, dass es bei den bisher 27 durchgeführten Meisterschaften bisher keinerlei Verletzungen gab und dass es drei Vereine gibt, die bisher jedes Jahr mit mindestens einer Mannschaft teilgenommen haben. Dies sind die Feuerwehr Karpfham, der Radlerverein Schwaim und die Karpfhamer Stockschützen.

Schirmherrin Roswitha Altmannberger lobte das Engagement der Reservisten für die Durchführung der beliebten



Ein Bild der Freude: Die Bestplatzierten der Dorfmeisterschaft 2024 mit Schirmherrin Roswitha Altmannberger (2. Reihe, 6.v.l.) und Vorstand Tom Ehrlinger (l.). – Foto: Maurer

und über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Veranstaltung. Sie nahm die Siegerehrung vor, zusammen mit Tom Therlinger und Alex Hautz – und die beinhalten so manche Überraschung. Roswitha Altmannberger kommentierte die schöne Siegesfeier mit den Worten: „Wann i an Hualt hätt, i ziahga' n heit vor eich.“ Tom Ehrlinger überreichte ihr ein Geschenk.

Die Platzierungen

Unter den 21 Mannschaften der Herrenkonkurrenz waren die Stockschützen Karpfham I in der Besetzung Peter Kollmeier, Julian Goder, Sebastian Wagner und Wolfgang Berle-

ner mit 325 Ringen die Sieger. Dichtauf folgten in den Medaillenrängen als „Vizemeister“ die Pomperlbaum I mit 323 Ringen und als Drittplatzierte die „Auggaupa“ mit 321 Ringen. Die weiteren Plätze: 4. Radlerverein Schwaim I, 5. FFW Bad Griesbach, 6. „D'Riedlehners“, 7. „SSV Karpfham“, 8. FFW Karpfham II, 9. Trachtenverein Schönburg, 10. FFW Karpfham-Vorstandschafft.

Unter den acht gestarteten Damenteamen gewann die Mannschaft der „Ballerinas“ in der Besetzung Rosi Riedl, Rosemarie Riedl, Steffi Berglehner und Martina Entholzer mit 310 Ringen. Die weiteren Ränge: 2. „Pomperlmädels“, 3. Radlver-

ein Schwaim, 4. „Die himmlischen Vier“, 5. Stockschützen Karpfham, 6. Trachtenverein Schönburg, 7. D'Karpfhamerinnen I, 8. D'Karpfhamerinnen II.

Nicht weniger als 42 Einzelschützen haben sich die Krone bei den Herren beworben. Hier konnte Alexander Hutterer mit 91 Ringen den 1. Platz erreichen. Rang zwei, mit 87 (5 x 10) Ringen ging an Alexander Hautz. Mit 87 Ringen (4 x 10) schaffte Christian Wagnerbauer ebenfalls den Sprung aufs Treppchen. Die weiteren Platzierungen: 4. Herbert Berglehner, 5. Fridolin Knauer, 6. Wolfgang Berglehner 7. Stefan Grasel, 8. Manfred Pai, 9. Josef

Lindinger junior, 10. Markus Veitleder.

In der Damenwertung gingen 21 Schützinnen an den Start. Hier siegte Simone Wasner mit 87 Ringen. Rang zwei belegte Rosemarie Riedl junior (81/3 x 10), gefolgt von Elisabeth Loher (81/1 x 10) auf dem dritten Rang. Die weiteren Platzierungen: 4. Beate Niedermüller, 5. Maxime Ohm, 6. Rosi Riedl senior, 7. Steffi Berglehner, 8. Andrea Eichinger, 9. Stefanie Lindinger, 10. Lydia Zarda.

Den Juniorenwettbewerb konnte Jonas Altmannberger mit 64 Ringen für sich entscheiden. Dicht gefolgt auf Rang zwei landete Anna Grasel mit 63 Ringen. – tj

KOMMENTAR

Fundkes Weg führt in die Sackgasse



Von Carmen Keller

Seit vor zwei Wochen bekannt wurde, dass Bad Griesbachs Bürgermeister Jürgen Fundke die Anmeldung von 35 ukrainischen Flüchtlingen im Einwohnermeldeamt verweigert (für 100 Menschen ist das ehemalige Hotel Columbia bereits seit September Unterkunft), hat es viele Reaktionen auf Facebook und in PNP-Leserbrieffen gegeben. Fundke meint, dass mit aktuell 275 Flüchtlingen zu viele in der Kurstadt leben, jetzt seien andere Kommunen dran. Auch wenn Georg Greil als 2. Bürgermeister nun die Anmeldung übernimmt (wir berichteten), ist die Sache nicht ausgedanden. Abgesehen davon, dass die dienstliche Pflichtverletzung Konsequenzen für Jürgen Fundke haben kann, hat der Bürgermeister Gräben aufgerissen, hat sich und anderen einen Bärendienst erwiesen. Er mag viele Fans haben, die ihm Respekt zollen und sich für seine Hemdsärmlichkeit begeistern – Fundkes Weg ist eine Sackgasse.

Ihm und seinen Befürwortern mag es egal sein, dass er mit dem Rechtsbruch in seiner Vorbildfunktion versagt hat. Er hat nicht nur für Unfrieden in der Stadt gesorgt, sondern auch für einen Imageverlust der Kurstadt. Beispiel: Aus Bad Füssing ist zu hören, dass es in dortigen Hotels Gästeanfragen gibt, die angesichts der Schlagzeilen lieber nicht in Bad Griesbach buchen. Ob bewusst oder unbewusst: Jürgen Fundke hat den Kommunal-Wahlkampf 2026 bereits eröffnet. Sei März wissen wir, dass er zum vierten Mal kandidieren will. Da gibt eine Aktion wie die jetzige für so manchen Bad Griesbacher schon eine Richtung vor.

Herbstsammlung des VdK-Bayern

Bad Griesbach. Vom 18. Oktober bis 17. November bittet der VdK Bayern im ganzen Freistaat für die Sammlung „Helfl' Wunden heilen“ um Spenden. Auch der VdK-Ortsverband Bad Griesbach nimmt unter Führung von Josef Hopper teil und bittet die Bevölkerung um Unterstützung. Vier Ehrenamtliche gehen in Bad Griesbach von Haus zu Haus. Sie können sich ausweisen. Vom VdK unterstützt werden arme Senioren, Familien mit behinderten Kindern und kranke sowie pflegebedürftige Menschen. Auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung und Projekte zur Förderung der Inklusion wird gesammelt. – red

Großes Vorbild für die Miniköche

Arthur Kauz und Lukas Aderbauer haben sich zu Jugend-Gastro-Coaches weitergebildet

Bad Griesbach. Schneiden, braten, abschmecken, eindecken und servieren – bei den Europa-Miniköchen lernen das schon Neun- bis Zwölfjährige. Interessantes Wissen rund um Ernährung, Umweltschutz und Regionalität gibt's bei der zweijährigen Ausbildung im AktiVitalHotel noch obendrauf. Jetzt haben sich zwei ehemalige Bad Griesbacher Miniköche sogar zu Jugend-Gastro-Coaches weitergebildet.

„Voraussetzung dafür waren eine abgeschlossene Minikoch-Ausbildung, die Patenschaft für eine Minikoch-Gruppe und das persönliche Ziel, Miniköchen Wissen, Neugierde und Spaß zu vermitteln“, erklärt Otto Wunsch. Gemeinsam mit seinem Team, Küchenchef Simon Stiepani, Ernährungsberaterin Evgenia Jordanov und Stefanie Krabbes im Service, bietet Wunsch seit 15 Jahren die Minikoch-Ausbildung im AktiVitalHotel an. Er ist stolz darauf, dass Arthur Kauz (14) und Lukas Aderbauer (15), zwei seiner ehemaligen Miniköche, für den Jugend-Gastro-Coach ausgewählt wurden und die Prüfung mit Erfolg bestanden haben.

In der Urkunde zum dreitägigen Seminar, das im Juni in München stattfand, heißt es, dass das erworbene Wissen vertieft wurde. Es seien Kenntnisse in gesunder Ernährung, Regionalität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz erworben und die Fähigkeit erlangt



Die Bad Griesbacher Miniköche erhalten künftig Unterstützung von den frisch ausgezeichneten Jugend-Gastro-Coaches Lukas Aderbauer (2.v.l.) und Arthur Kauz (3.v.l.). Dazu gratulierten Cornelia Krumesz, Kreisvorsitzende der Dehoga Bayern (l.), Küchenchef Simon Stiepani (4.v.l.) sowie (v.r.) Geschäftsführer Otto Wunsch, Bürgermeister Jürgen Fundke und Servicekraft Stefanie Krabbes. – Fotos: AktiVitalHotel Bad Griesbach



Stolz auf die ehemaligen Bad Griesbacher Miniköche und neuen Jugend-Gastro-Coaches Arthur Kauz (2.v.r.) und Lukas Aderbauer (Mitte) sind (v.r.) AktiVitalHotel-Geschäftsführer Otto Wunsch, Bürgermeister Jürgen Fundke und Cornelia Krumesz, Kreisvorsitzende der Dehoga Bayern.

Kunst statt Kulinarik

Aus früherer Gaststätte soll ein Atelier werden

Bad Griesbach. Ein Atelier soll an der Jahnstraße entstehen. Einstimmig hat der Bauausschuss in seiner jüngsten Sitzung den Weg frei gemacht für die Nutzungsänderung, inklusive Sanierung und Umbau – allerdings mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Viele Jahre lang war die Gaststätte direkt am Freibad in Bad Griesbach eine gute Adresse für Kulinarik rund um den Balkan. Nach einem ereignisreichen Tag beim Baden noch einen Teller Cavapiccini mit Pommes – das war eine Kombination, bei der man nur schwer Nein sagen konnte. Doch das ist lange her, das Gebäude an der Jahnstraße steht seit einiger Zeit leer. „Ich fahr da oft vorbei“, sagt Bürgermeister Jürgen Fundke, „und es stimmt mich traurig.“ Man hört zwischen den Zeilen raus, dass er sich gewünscht hätte, dass dort mal wieder der Gastronomie einkehren wird. Nun liegt ein Bauantrag zur Abstimmung auf dem Tisch. Es soll sich etwas verändern an der Jahnstraße – ein Atelier soll dort nun seine neue Heimat finden.

Und das ist, sagt Fundke, auch eine gute Sache. „Ich bin froh, dass dort jetzt wieder Leben einzieht.“ Leben, das heißt in dem Fall: Aus der ehemaligen Gaststätte mit Betriebsleiterwohnung soll ein Atelier mit Betriebsleiterwohnung werden. Dafür braucht es einen Antrag auf Nutzungsände-

rung, auch baulich soll sich, wie Bauamtsleiter Siegfried Filipp erläutert, einiges tun: Das Restaurant im Erdgeschoss des Gebäudes soll durch eine neue Raumaufteilung in eine Betriebsleiterwohnung umgebaut werden. Der eingeschossige Anbau mit Küche und Versammlungsraum soll abgerissen und ein in der Fläche reduzierter Neubau errichtet werden. Im Obergeschoss soll anstelle der bisherigen Wohnung ein Atelier mit Ausstellung und Werkstatt entstehen. Dazu werden einzelne Innenwände verändert, so Filipp. Außerdem will der Bauherr eine Garage nordwestlich des Hauptgebäudes durch einen Carport für zwei Fahrzeuge ersetzen, zusätzlich sollen noch zwei Stellplätze im Freien geschaffen werden.

Die für das Bauvorhaben erforderlichen Stellplätze können damit nachgewiesen werden. Zwar liegt das Grundstück im Außenbereich, ist aber im Flächennutzungsplan als Splittersiedlung dargestellt. Ein Bebauungsplan oder eine städtebauliche Satzung liegen für diesen Bereich nicht vor, betonte der Bauamtsleiter. Jedoch sei man bereits mit Kreisbaumeister Johannes Seitz vor Ort gewesen, um sich das Bauvorhaben genau anzuschauen. Dessen Meinung: Der Umbau ist als „sonstiges Vorhaben im Außenbereich“ zu beurteilen. Und als solches fand es im Bauausschuss einstimmige Zustimmung. – da

worden, dieses Wissen an Dritte weiterzugeben.

Jetzt haben Arthur und Lukas ein weiteres Wochenpraktikum im AktiVitalHotel absolviert und bei einer Veranstaltung der aktuellen Minikoch-Ausbildung ihre Urkunden von Cornelia Krumesz, der Kreisvorsitzenden der Dehoga Bayern, erhalten. Wunsch lobte die beiden für ihre Vorbildfunktion und für die tolle Repräsentation der Bad Griesbacher Miniköche. „Dazu kann man wirklich gratulieren und dem Ehrgeiz der jungen Menschen großen Respekt zollen“, betonte auch Bürgermeister Jürgen Fundke. – bb